

Pressestelle, Montag, 11. November 2013

25 Jahre Kurse für Migrantinnen in Mühlheim

Frauen unterschiedlicher Nationalität und unterschiedlichen Alters tummelten sich vergangene Woche im Pavillon der Dietesheimer Seniorenwohnanlage, um das 25-jährige Jubiläum der Kurse für Migrantinnen in Mühlheim zu feiern. 1988 wurde das Projekt von der damaligen Frauenbeauftragten Carla Wilmes ins Leben gerufen, von ihrer Nachfolgerin Doris Globig weiter verfolgt und ist bis ins heutige Jahr, nun unter der Federführung von der aktuellen Frauenbeauftragten Eva Scholz, sehr aktiv.

In den Treffen lernen die Zugezogenen nicht nur die deutsche Sprache, sondern finden auch einen Ort des Austauschs, der Hilfe und des Beisammenseins. „Die Kurse schaffen einen Raum für Frauen, der gegen Vereinsamung und Isolation aufgrund von Sprachbarrieren steht“, betont Scholz. Claudia Bock, eine der ersten Kursleiterin, erzählt von dem großen Zuspruch bei den ersten Treffen und sagt mit einem Augenzwinkern: „Wir ermöglichten damals einen interkulturellen Dialog – da war das Wort noch nicht erfunden. Wir haben es einfach gemacht.“ Dass das Angebot so gut angenommen wurde und wird, liegt auch an der kostenlosen Kinderbetreuung, die während der Kurszeiten garantiert wird.

Bürgermeister Daniel Tybussek gratulierte den Initiatoren, den Kursleiterinnen und den Teilnehmerinnen zum Jubiläum und überreichte kleine Präsente: „Die Arbeit der Frauen ist vorbildlich und wichtig. Mit diesem Angebot erleichtert die Stadt zugewanderten Frauen das Ankommen in Mühlheim.“ Dieser Aspekt liegt auch dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates Hüsamettin Eryilmaz am Herzen, der ebenfalls seine Glückwünsche überbrachte.